

Dezernat II
zur Beantwortung im Bauausschuss am 16.09.2024

Anfragen aus dem Bauausschuss in der 27. Sitzung vom 24.06.2024

Betreff Pflasterverlegung nach Graugusssanierung Silhöfer Straße

Anfrage aus dem Kurzauszug.

StvV Volk schilderte, dass nach der Pflasterverlegung bei einigen Gebäuden eine ca. 2 - 4 cm breite Randspalte verblieben sei, die jedoch nicht abgedichtet worden sei. Bei normalem Regen laufe nun das Wasser gegen die Gebäude und versickere im Untergrund. Er forderte, dass die Randspalten versiegelt werden müssten. Bgm. Dr. Viertelhausen sagte Prüfung der Angelegenheit zu, wies jedoch darauf hin, dass grundsätzlich jeder Eigentümer sein Haus selbst abdichten müsse.

Federführung: -60- / -66-

Stellungnahme des Ingenieurbüro Zick-Hessler:

Das Ingenieurbüro ZH hat im Auftrag der enwag die Anfrage wie folgt beantwortet:

„Es gab Bereiche, wo wir mit dem Pflaster nicht dicht genug an die Gebäude herangekommen sind. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass wir mit dem 12cm dicken Pflaster teilweise nicht bis an die Fassade legen konnten, weil wir hier teilweise schon an die Grund- bzw. Kellermauern oder Fundamentsockel gestoßen sind, an denen wir natürlich keine Stemmarbeiten ausgeführt haben. Des Weiteren wurde jede Wandfuge mit einem 1 cm breiten Randstreifen versehen um Beschädigungen der Fassade beim Abrütteln und späteren Arbeiten (bewegen) des Pflasters zu vermeiden.

In der Regel haben wir überwiegend Fugen im Bereich von 1-2 cm. Leider haben wir vereinzelt, aus vorgenannten Gründen auch bis zu 3 cm breite Fugen. Aber immer ist ein ausreichend großes Quergefälle zur Straßenmitte hin gewährleistet und ohnehin ausreichendes Längsgefälle, sodass von der Straße kein Wasser zu den Gebäuden laufen kann.

Wasser welches die Fassade entlang läuft kann hier in geringem Maß in die Randfuge eindringen, wird sich aus Erfahrung aber den Weg durch die Frostschuttschicht ebenfalls zur Mitte der Straße hin suchen.

Natürlich lässt sich nicht ausschließen, dass sich bei Starkregenereignissen das Wasser im Untergrund aufstaut und wie in der Vergangenheit sich den Weg auch in ungenügend abgedichtete Keller sucht oder sich dort aufstaut.

Im Anhang noch ein paar Bilder zu den vorgenannten Ausführungen mit entsprechender Anzeige des Quergefälles.

Beim letzten Bild handelt es sich um den Eingangsbereich Silhöfer Str. 4, hier muss das Mosaikpflaster noch an das neue Pflaster angepasst werden, dies ist leider bisher noch nicht ausgeführt worden. Das wird aber auf jeden Fall, beim nächsten Einsatz der Pflasterer, erledigt.

Gez.

Hemmelmann













Kleidung für Pro



